

Verfügbarkeit von Kreditfinanzierung

Trotz der weiter schwelenden ökonomischen Krise in der EU sowie der sich verändernden Rahmenbedingungen an den Kreditmärkten als Folge der zunehmenden Bankenregulierung sind keine negativen Einflüsse auf die Liquiditätsversorgung des Nordzucker Konzerns festzustellen. Einen wesentlichen Faktor stellt dabei die gute Bonität des Konzerns dar.

Die Hauptfinanzierung des Konzerns besteht in einem **syndizierten Kredit** mit einer ursprünglichen Laufzeit bis zum 17. Juni 2016, der dem Unternehmen 2011 von 14 Kreditinstituten zur Verfügung gestellt wurde. Im März 2014 ist dieser Kredit durch eine neue Konsortialfinanzierung mit reduziertem Bankenkreis und verbesserten Bedingungen ersetzt worden. Dieser Kredit hat eine Mindestlaufzeit von fünf Jahren und somit deutlich über das Ende der Zuckermarktordnung hinaus. Alle Konsortialbanken verfügen über eine sehr gute Bonität und hohe Zuverlässigkeit. Dieser mittelfristige **Konsortialkredit** zur Finanzierung des operativen Geschäftsvolumens deckt nach Einschätzung des Managements zusammen mit den vorhandenen liquiden Mitteln den Kapitalbedarf des Unternehmens. Durch den Bestand an liquiden Mitteln und ungenutzten Banklinien kann Nordzucker aus derzeitiger Sicht jederzeit den Zahlungsverpflichtungen nachkommen. Für die Sicherung der Finanzierung eines soliden Wachstums sind nach aktueller Einschätzung ebenfalls ausreichende Mittel vorhanden. Das Unternehmen geht auf Grundlage der vorliegenden konzernweiten Unternehmensplanung davon aus, dass in den Folgejahren die Bedingungen des Kreditvertrags eingehalten werden.

Auch die für den laufenden Geschäftsbetrieb notwendigen Garantien können über den **Konsortialkredit** wie auch über bilaterale Linien jederzeit und bedarfsgerecht zur Verfügung gestellt werden. Eine unmittelbare Abhängigkeit von einzelnen Kreditgebern besteht nicht.

Anlagepolitik

Fehlerhafte Anlagestrategien können zum Verlust finanzieller Vermögenswerte führen. Nordzucker verfolgt bei Geldanlagen eine konservative Anlagepolitik. Die Anlage von freier Konzernliquidität erfolgt nur bei erstklassigen europäischen Finanzinstituten in Geldmarktprodukte. Dabei werden die Anlagebeträge so beschränkt, dass die Einlagen durch die jeweils relevanten Sicherungseinrichtungen gedeckt sind.

Mögliche Ausfallrisiken werden zusätzlich durch die Aufteilung der Anlage auf verschiedene Vertragsparteien begrenzt.

NACHTRAGSBERICHT

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Abschluss des Geschäftsjahres haben sich nicht ergeben.

PROGNOSEBERICHT

Das Geschäftsjahr 2013/14 schloss mit einem erfreulichen Ergebnis. Entsprechend der Vorjahresprognose haben sich die Ergebnisse jedoch insbesondere in den letzten beiden Quartalen des Berichtsjahres merklich vermindert. Bei niedrigen Weltmarktpreisen und hohen Beständen in der EU gingen Umsatz und Ergebnis deutlich zurück. Wie in den Vorjahren trugen die Maßnahmen zur Effizienzsteigerung erheblich zum Ergebnis bei. Sie konnten die rückläufigen Preise aber bei weitem nicht kompensieren.

Im kommenden Geschäftsjahr wird der Druck auf die Preise weiter anhalten. Die Bestände an Quoten- und Nicht-Quotenzucker in der EU sind weiterhin hoch; trotz einer inzwischen eingetretenen leichten Erholung liegen die Weltmarktpreise im Mehrjahresvergleich noch recht niedrig. Die nächsten Monate werden zeigen, ob hier eine Erholung eintritt. Nach der Entscheidung der EU, die derzeitige **Zuckermarktordnung** zum 30. September 2017 auslaufen zu lassen, bereiten sich alle Zuckerunternehmen bereits jetzt intensiv auf die neuen Rahmenbedingungen vor. Der Kampf um Marktanteile hat sich dadurch verschärft. Wie in den vergangenen Jahren arbeitet Nordzucker konsequent daran, die Wettbewerbsfähigkeit weiter zu steigern. Im Geschäftsjahr 2014/15 steht die Neuausrichtung der Organisationsstrukturen und Prozesse im Vordergrund; sie wird die Weiterentwicklung des Unternehmens in den nächsten Jahren erheblich unterstützen.

Trotz dieser Maßnahmen werden auch im Geschäftsjahr 2014/15 Umsatz und Ergebnis erneut deutlich zurückgehen. In Bezug auf die verwendeten Leistungskennziffern ist zu erwarten, dass die **Gesamtleistungsrentabilität** die Zielmarke von 15 Prozent nicht erreichen wird. Die **Umsatzrendite** (Zielmarke: fünf Prozent) wird erreicht und die **Eigenkapitalquote** (Zielmarke: 30 Prozent) wird weiterhin deutlich überschritten werden.

Darüber hinaus prüft Nordzucker Wachstumsmöglichkeiten außerhalb von Europa. Diese Projekte werden 2014/15 noch keinen wesentlichen Einfluss auf Erlöse und Erträge haben, könnten aber zu erheblichen zusätzlichen Investitionen führen. Gleichzeitig weitet Nordzucker die Investitionen ins europäische Stammgeschäft erneut aus. Aufgrund der sehr soliden Finanzierung kann das Unternehmen diese zusätzlichen Aufgaben gut verkraften.

Nach jetziger Einschätzung sollten diese Faktoren nicht nur das Geschäftsjahr 2014/15, sondern auch das darauf folgende Geschäftsjahr prägen. Aufgrund der hohen Volatilität der Märkte sind mittelfristige Prognosen aber mit erheblicher Unsicherheit behaftet.

Braunschweig, den 25. April 2014

Der Vorstand



Hartwig Fuchs



Axel Aumüller



Dr. Lars Gorissen



Mats Liljestam



Dr. Michael Noth